



Schriftliche Prüfungen

drei mündliche Prüfungen

drei Klausuren in standardisierter Form:

- Deutsch
- Mathematik
- Lebende Fremdsprache (Englisch oder Spanisch)

Variante 1

zwei mündliche Prüfungen

vier Klausuren (zu den drei obigen Fächern tritt eines der folgenden):

- Latein oder weitere lebende Fremdsprache
- Informatik
- Biologie
- Physik

Variante 2

Inhalt der mündlichen Prüfung

- Zwei bis drei Themenbereiche pro Jahreswochenstunde in der Oberstufe (max. 18)
- Kundmachung der Themenbereiche bis Ende November des letzten Schuljahres

Ablauf der mündlichen Prüfung

- Kandidat/in zieht zwei Themenbereiche und wählt davon einen aus
- Prüfer/in teilt eine Aufgabenstellung daraus zu
- Prüfungszeit 10 – 20 Minuten nach 20 Minuten Vorbereitung

Fahrplan zur Reifeprüfung

Die Reifeprüfung ruht auf drei Säulen:

1. Vorwissenschaftliche Arbeit (VWA)
2. Schriftliche Prüfungen (Klausuren)
3. Mündliche Prüfungen

Sie wird bei Bedarf ergänzt durch:

4. Mündliche Kompensationsprüfungen

Mündliche Kompensationsprüfungen

1. Definition

Die Kompensationsprüfung ist eine mündliche Prüfung im Rahmen der Reifeprüfung, die im Falle der negativen Beurteilung einer Klausurarbeit auf Antrag des Kandidaten / der Kandidatin erfolgt.

2. Benotung

Diese Prüfung kann die negative Klausur ausgleichen (Gesamtnote bestenfalls Befriedigend)

3. Zeitpunkt

Diese Prüfung findet vor den mündlichen Prüfungen statt

4. Anzahl

Diese Prüfung kann für jede Klausur absolviert werden

Mündliche Prüfungen

Vorwissenschaftliche Arbeit (VWA)

1. Definition

Die VWA ist eine schriftliche Abschlussarbeit „auf vorwissenschaftlichem Niveau“, die „selbständig und außerhalb der Unterrichtszeit zu erstellen ist“ (SchUG § 34).

2. Inhaltliche und formale Anforderungen

- Verfasst in deutscher Sprache oder in (besuchter) lebender Fremdsprache (nach Absprache mit Betreuer/in)
- Selbstständiges Arbeiten
- Umfangreiche Fachkenntnisse
- Beherrschung der notwendigen (wissenschaftlichen) Arbeitsmethoden
- Max. ca. 60.000 Zeichen (inkl. Leerzeichen, ohne Vorwort, Verzeichnisse, Anhang)
- Abstract (1000 – 1500 Zeichen)
- Sprachliche Kompetenz
- Angemessenes Layout
- Eidesstattliche Erklärung

3. Themenfindung

- Zuordnung zu Schulfach nicht notwendig
- Einvernehmen mit Betreuer/in ist herzustellen

4. Betreuung und Begleitung der Arbeit

- Betreuer/in muss sachlich (nicht schulfachlich) kompetent sein
- Betreuer/in muss die VWA kontinuierlich betreuen
- Betreuer/in führt ein Begleitprotokoll
- Kandidat/in führt ein Begleitprotokoll

5. Einreichen der Arbeit

Vorlage des Themas mit Erwartungshorizont, impulsgebenden Medien, Methoden, Grobgliederung und Fragestellung beim LSR

6. Präsentation und Diskussion der Arbeit

- Inhaltliche Qualität
- Strukturierung
- Sprache
- Medieneinsatz

7. Beurteilung der Arbeit

Die Beurteilung erfolgt aufgrund der schriftlichen Arbeit, der Präsentation und der Diskussion.

Zeitplan der Reifeprüfung

7. Klasse

30. November: Festlegung des VWA-Themas und Wahl von Betreuer/in

Februar: Vorlage des Themas etc. beim LSR

8. Klasse

1. Semester: Verfassen der VWA

Jänner: Anmeldung zur Reifeprüfung

2. Semester 1. Woche: Abgabe der VWA

2. Semester: Präsentation der VWA

Mai: schriftliche Reifeprüfung, allenfalls Kompensationsprüfungen

Juni: mündliche Prüfungen

Beachte:

1. Das für die vorwissenschaftliche Arbeit gewählte Thema oder
2. das Prüfungsgebiet einer allenfalls gewählten vierten schriftlichen Klausurarbeit oder
3. ein Prüfungsgebiet der mündlichen Prüfung

ist dem schulautonomen Schwerpunkt „Informatik“ bzw. „Labor“ zuzuordnen.